Mein Vater war ein geborner Teutscher. Er lebte anfangs zu Bremen, ließ sich in der Folge zu Hull in England nieder, erwarb sich da durch den Handel ein großes Vermögen, und zog damit nach Hamburg, wo er meine Mutter, eine geborne Robinson, heurathete. Ich hatte noch zwei Schwestern und zwei ältere Brüder, von welchen der erste als englischer Obrist-Lieutenant in der Schlacht bei Dünkirchen den Tod fand. Was aus dem zweiten geworden ist, habe ich nie erfahren.

Mein Vater hatte mich nicht übel erzogen, und für meinen Unterricht in den öffentlichen Schulen gut gesorgt. Sein Wunsch war, daß ich mich dem Studium der Rechte widmen möchte; allein ich hatte ganz andere Dinge im Sinne. Mein Glück zur See zu versuchen, war mein einziger Gedanke, und keine Bitten, keine Vorstellungen meiner Mutter, keine Warnungen meines alten erfahrenen Vaters, konnten mich davon abbringen.

Einmal ließ er mich zu sich auf das Zimmer kommen, wo er, am Podagra leidend, auf seinem Armstuhl saß, und hielt eine lange Rede an mich, worin er mir vorstellte, wie thöricht ich handeln würde, wenn ich das gemächliche und angenehme Leben, das meiner in dem goldenen Mittelstande in